

## Tag der Öffentlich- keit

## Erich Kästner- Gesamt- schule 10 Uhr

# Tag der Öffentlichkeit

Am Samstag, dem 17. April 2010 setzen wir die Konventsdebatte über die drei Themen Bildung, Freiraum und Verkehr in der Region der „Kulturhauptstadt Ruhr.2010“ fort. Die Öffentlichkeit ist aufgerufen, drei typische Alltagsorte in den drei Städten Bochum, Gelsenkirchen und Essen in gemeinsamen Spaziergängen mit Prominenten aus Politik, Medien und Kultur und Konventsberufenen auf den Prüfstand zu stellen.



**KARL-HEINZ PETZINKA, PROF. Düsseldorf, Architekt**

geboren 1956, studierte Architektur an der RWTH Aachen. Nach Stationen als freischaffender Architekt im Büro von O.M. Ungers und verschiedenen Lehraufträgen, Gastprofessuren und Professuren in Darmstadt, Wuppertal, Aachen und Düsseldorf ist er seit 2008 Professor für Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf. 1994 gründete er gemeinsam mit Thomas Pink das Büro „Petzinka Pink Architekten“ mit dem Schwerpunkt „Technologische Architektur“ und zeichnete u.a. verantwortlich für die Entwürfe und Planungen des Düsseldorfer Stadttors oder der Landesvertretung NRW in Berlin. Seit 2004 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung des Immobilienunternehmens THS GmbH mit Sitz in Gelsenkirchen, das mit etwa 70.000 Wohnungen an Ruhr und Rhein zu den größten Wohnungsgesellschaften in Deutschland zählt. Seit 2007 übernahm er zusätzlich die Aufgabe des Künstlerischen Programmdirektors der RUHR.2010 GmbH für das Themenfeld „Stadt der Möglichkeiten“.



**WALTER BALD  
Bochum, Schulleiter Erich Kästner-  
Gesamtschule**

geboren 1952 in Hagen/Westfalen, wo er auch zu Hause ist. An Hagen liebt er besonders die Verbindung von Ruhrgebiet und Sauerland. Er hat in Bochum Geschichte, Philosophie, Sozialwissenschaften und Germanistik studiert und ist seit nunmehr 32 Jahren Lehrer, zunächst an verschiedenen Gymnasien, seit 1985 aus pädagogischer Überzeugung an der Gesamtschule. Die Erich Kästner-Schule in Bochum leitet Walter Bald seit 2003 und freut sich täglich daran, mit einem engagierten Team von Pädagogen und der Schulgemeinde der Schule Gestalt und Richtung zu geben. Das neue Gebäude ist ihnen dabei wichtig als dritter Lehrer; im Vordergrund steht die Gestaltung von Unterricht und Gemeinschaft.

## Bildung Bochum



An der Verkehrsachse zwischen Innenstadt und Uni-Viertel liegt die Erich Kästner-Schule. Gebaut 1972–74 nach den Plänen von Eller/Moser/Walter + Kiemle/Kreidt, Düsseldorf, war sie die zehnte von insgesamt 30 Gesamtschulen in NRW und Modellschule

für ein damals heftig umstrittenes neues Schulkonzept. Ihre Konzeption als Ganztagschule mit Tagesverpflegung war innovativ, die Ausstattung vorbildlich und das Verhältnis Fläche pro Schüler sehr großzügig. Heute wirkt die ursprünglich für 2460 Schüler ausgelegte Schule zwar weiträumig, aber heruntergekommen. Das Konzept der Gesamtschule erlebt eine Renaissance, hat das gestalterische Konzept ausgedient? Der Neubau in unmittelbarer Nachbarschaft war nötig geworden aufgrund gesunkener Schülerzahlen, mehr noch wegen einer notwendigen, wirtschaftlich jedoch nicht tragfähigen PCB-Sanierung des Altbaus. Er bietet zudem die Chance, die heutigen pädagogischen Schwerpunkte der Schule räumlich zu berücksichtigen. Über das Schulgebäude als dritter Lehrer, baukulturelle Identitätsstiftung und Verantwortung diskutieren der Schulleiter der Erich Kästner-Schule Walter Bald und Karl-Heinz Petzinka, Architekt und künstlerischer Leiter der RUHR.2010.